Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 27 (1956)

Artikel: Orts- und Flurnamen

Autor: Rappo, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Orts- und Flurnamen

von A. Rappo

Einige interessante Ortsnamen seien hier angeführt

In der Gemeinde Oberschrot steht ein stattlicher Hof, *der Bifang*. Der Name Bifang ist die Umgrenzung eines Stückes Land. Das Wort stammt aus dem mittelalterlichen Tätigkeitswort bifahen, das umgrenzen, umfassen bedeutet. Es hat aber auch die Bedeutung von nicht angebautem, nicht abgegrenztem Land, das ein Markgenosse in seinen eigenen Besitz nehmen konnte.

Halta: Schon im Althochdeutschen hiess man einen Abhang, auch Bergabhang, eine Halde. Davon kommt noch das mundartliche Wort helten, das schräglinig, geneigt, bedeutet. Halta in Zumholz, Haltli und Rishalta in der Gemeinde Oberschrot.

Thelmoos:

Eigentlich müsste man schreiben « Deelenmoos », da diese Gegend früher mit diesen Bäumen besetzt war. Aus dem Worte Deelenmoos hat sich mit der Zeit dieses Wortbild bis zum heutigen Thelmoos verwandelt. Die stolzen Thelmösler schreiben gerne Tellmoos, um ihre geistige Verwandtschaft mit dem Schweizerhelden zu bekunden.

Giga:

Vor alter Zeit befand sich auf einem Hügel in der Gemeinde Oberschrot ein Riedo, Bürger von Oberschrot. Er war ein guter Musiker, der sozusagen alle gewöhnlichen Instrumente spielen konnte. Auch seine Frau war musikalisch veranlagt, die dem Manne beim Musizieren stets behilflich war. Dieser Riedo baute

sich in der jetzigen Giga ein Haus. Von nun an nannte man den neuen Wohnort kurzweg « Bei Gigers », daraus entstand auch der Ortsname Giga.

Gansmatt:

Zur linken Seite der Landstrasse Plaffeien-Plasselb erblickt man bei der Gansmatt eine einst sumpfige Moosebene. In früheren Jahren sah man diese Ebene noch als Teich. Darin befanden sich zu dieser Zeit Hunderte von Gänsen, die da gehütet wurden. Aus dem Umstande, dass sich auf der später entstandenen Matte Gänse befanden, wird der Ort den Namen, « Gansmatte » erhalten haben.

Schmids-Brünneli:

Nahe am Ufer des Dütschbaches bei der Bäckerei Thalmann befand sich bis in die letzten Jahre ein kleiner, viel besuchter Brunnen mit ausgezeichnetem mineralhaltigem Wasser. Der Name rührt von einem « Schmid », der den Brunnen instand gestellt hat. Dieser ist heute leider verschüttet.

Hausinschriften:

Am Hause des Riedo Josef (Ratsherrs-Jesel) im Thelmoos:

GEBUWIN. VON. CHRISTU. TALMAN. IM. 1732. JAHR. DA. ER. LANTZ FNDER. ZU. PLAFFEIEN. WAHR. MR. MB. MR.

Im Thelmoos, am Hause der Karolina Jelk:

Iesus Maria Joseph behüt dies Haus von allen Gefahren vor Feuer und Mussgunst Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott Vater Sohn und Heiliger Geist ist dieses Haus gebaut im Jahre 1780.

Auf der Fuhra bei Bapst Josef:

In Gottes und Maria Namen ist die Stuben gemacht amen.
M. Niklaus-Stern machte mich. Got. Helf. uns ins Himmel. Rich. Durch Jesus. Maria. Joseph. amen.

Auf dem Bühl bei Neuhaus Bernhard:

In der Allerheiligsten Dreifaltigkeits Namen Gott Vatter Sohn und Heiliger Geist amen.

Diser Bau Beschauen Jeder Kann. Joseph Eltschinger ist der Meister Zimer Mann 1798.

Als Mann Zehlete Taussend Siben Hundert Acht undt Neuntzigstes Jahr. Da des Kries in der Schweiz ein Anfang War. Hat Mann Dise Stuben Gestellt Auff Ihr Fundament.

Gott Segne Uns Undt Gebe Dem Krieg Bald Ein Glückliches Endt.

Bei Guttmannshaus:

Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott Vater Sohn und Heiliger Geist ist das Haus Gebauen, auf diese stehet all unser Vertrauen. Dieselben wollen es behüten und Bewahren vor allem übel Seel und Leibs gefahren, auch Bewahre Gott Jedes Menschen Kind, vor dem grössten übel vor der Sünd. Auf Gott vertraut ist wohl gebaut, allhier auf dieser Erde. Wer sich verlast auf Gottes hilf, der kann mit glücklich werden.

Über dem Eingang:

Der Friede bleibt alzeit in diesem Haus, so weihet der Seegen Gottes mit darauf und bey allen so gehen hier aus und ein Gott Friede und Gottes Seegen seyn.

Rechts vom Eingang:

Dis Haus ist aufgebaut Durch Mühe und Fleis. Es hat gekostet vill Geld, Arbeit und Schweiss. Durch die Brüder Christi Joseph und Hans Joseph Rüedo von Gutmannshaus und Dreyen Schwestern, unvertheilt beysammen im Haus ist es aufgebaut worden fürwahr, in dem 1807 Jahr da der Statthalter Hans Joseph Bächler Zimmermeister Wahr, Schau du auf dich und nicht auf mich Thaim ich unrecht so hüty dich.

Hinter dem Hause:

Christe Joseph und Hans Joseph Rüedo, ist unser drey Brüder Namen, mit dreyen Schwestern unvertheilt beysammen durch Glück mit Sorgfalt und grosen fleis mit Mühe arbeit und gar villen Schweis haben wier dieses Haus lasen aufbauen das verwundert die Leuth so es anschauen, Selbe wollen nit Wissen Warum, weil diese Leuth sind so dumm, und gar nit können Ersinnen Das durch Fleis solches seye zu Stande zu bringen.

Wer bauen thut an die Strasen der mus die Leuth urtheillet lassen Hier gehet nur ein Fusweg verbey gleichwohl des tadlens noch vil wird seyn, Wier haben aber gebaut nach unserem Sinn, ein anderer Bautt auch für ihn.

Wir bauen hier für kurze Zeit, weil niemand ist der lang hier bleibt, Denn wir haben hier kein bleibendes Haus Der Tod uns alle nimmet bald hinaus, Darum last uns Trachten zu Jeder frist, Nach der Behausung die im Himmel ist, Auf das wir alle kommen da hinein, Da ewig Freud und Wonne wird seyn.

Endy Gutt Alles Gutt.

Quellen : Notizen von Herrn Peter Aerschmann, Lehrer, Plauderstündchen bei alten Leuten hinter dem warmen Ofen.